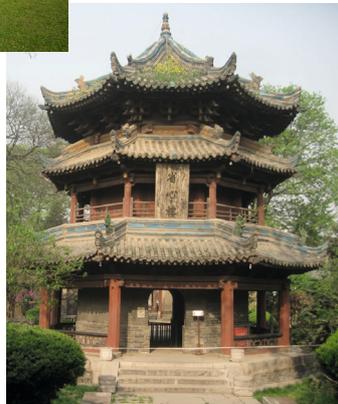


## RELIGIÖSE VIELFALT

### Was ist für Dich Islamische Architektur?

#### WORUM GEHT`S?

Gibt es eine islamische Architektur? Wenn ja, was sind ihre typischen gemeinsamen Merkmale? Durch Betrachten und Vergleichen unterschiedlicher Bauformen können die kulturellen Einflüsse vielfältiger Traditionen auf Moscheebauten erkannt werden.



Die Übung besteht aus 4 Teilen.  
Insgesamt 1,5 Stunden



ab 3 Personen



Zeichnen  
Architekturbetrachtung  
Collage



Vielfalt  
Selbstbewusstsein  
Tradition/Innovation

## Welche Gebäude gefallen Dir?

### Ziel

Die Teilnehmenden denken über das Erleben von Räumen und die Wirkung von Gebäuden nach.

Sie benennen was ihnen gefällt und warum.

### WORUM GEHT`S?

Moscheebauten sind überall auf der Welt unterschiedlich. Um einfach und offen in das Thema einzusteigen sprechen wir kurz über die Bedeutung von Architektur für jede/n Einzelne/n.

Die Teilnehmenden äußern ihre eigenen Bedürfnisse und Vorlieben beim Erleben von Räumen und denken über ihr persönliches Interesse an Raumgestaltung nach.

### WIE WIRD`S GEMACHT?

Die Gruppenleitung teilt Aktionsblatt A an die Teilnehmenden aus und lädt sie ein in Einzelarbeit darüber nachzudenken, welche Gebäude Ihnen persönlich besonders gut gefallen. Die Blätter können gesammelt und für alle sichtbar aufgehängt werden.

### AUSWERTUNG

Die Teilnehmenden finden sich in einem Halbkreis zusammen. Die Gebäude werden vorgestellt und ihre Auswahl begründet.

### TIPP ZUM WEITERDENKEN

Nach dem Sammeln der Vorlieben kann die Gruppenleitung hier auch zu einem Austausch über die Möglichkeiten der Mitgestaltung von Räumen anregen (z.B. Stadt- und Gemeinschaftsgärten/Urban Gardening, (Kalli)graffiti, Widerstand gegen Großbauprojekte etc.).

„Welche Räume kann und will ich wie und zu welchem Zweck gestalten: Den Moscheeraum, den Kiez, den Stadtraum, die Gesellschaft?“

### SO GEHT`S WEITER

„Wir haben jetzt gemeinsam überlegt was uns an Architektur gefällt oder sogar begeistert. Gemeinsam wurden einige Merkmale gesammelt, um zu bewerten was gute Architektur für jede/n von uns bedeutet. Wir haben also versucht unseren Geschmack zu begründen und in Worte zu fassen. Nun können wir uns einige Gebäudebeispiele aus der ganzen Welt ansehen.“



ca. 15 Minuten



ab 3 Personen



Papier, Wand,  
Klebeband,  
Aktionsblatt A



## Welche Wurzeln kannst Du benennen?

### WORUM GEHT`S?

Die Gebäude in der TAMAM-Bildersammlung werden genau betrachtet: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Die Vielfalt der Bauformen wird besprochen. Eigene Forschungsfragen zur Entstehung der Bauformen können formuliert werden.

### Ziel

Nachdenken über lokale und regionale kulturelle Wurzeln, die das Aussehen von Gebäuden und das Entstehen von Architekturformen prägen.

Eigene Fragen dazu formulieren, wie sich unterschiedliche Architekturformen entwickelt haben und unter welchen Bedingungen Gebäude entstanden sind.

### WIE WIRD`S GEMACHT?

Je nach Gruppengröße können Kleingruppen gebildet werden. Jede Gruppe erhält die Bildersammlung und das Aktionsblatt 2.

Wenn die Gruppe erkennt, dass alle Gebäude Moscheen zeigen, können die Texte zur Bearbeitung der Frage c) auf dem Aktionsblatt B ausgegeben werden:

Die TN versuchen zu benennen welche Architekturelemente eine Moschee kennzeichnen und überlegen, ob die Unterschiede in der Architektur auf lokale Bedingungen oder Traditionen zurückzuführen sind.

### AUSWERTUNG

„Alle Abbildungen zeigen Moscheebauten. Woran erkennt Ihr eine Moschee? Gibt es ähnliche Bestandteile? Was glaubt Ihr sind die Gründe für die unterschiedlichen Formen? Was hat ihre Formen beeinflusst?“

### TIPP

Hier kann als Gesprächsgrundlage der Text „Bestandteile einer Moschee“ vom Infoblatt Moscheearchitektur genutzt werden. Dort werden die drei ganz einfach zu erfüllenden Voraussetzungen für den Moscheebau genannt, die alle Moscheen weltweit gemeinsam haben.

### SO GEHT`S WEITER

„Bis hierher haben wir uns mit Gebäuden beschäftigt, die es schon gibt. Jetzt wollen wir selbst Gebäude entwerfen. Welche Ideen und Wünsche habt Ihr dabei?“

-  20–30 Minuten
-  ab 3 Personen
-  Aktion B Bildersammlung zu Moscheebauten (Anzahl nach Gruppenstärke), Aktionsblatt B, Infoblatt Moscheearchitektur



## Wie möchtest Du Deine Moschee gestalten?

### Ziel

Selbst kreativ ein Gebäude entwerfen

Den Sinn in der ästhetisch ansprechenden Form finden

Das eigene Leben als gestaltungswürdig erkennen!

20–30 Minuten

ab 3 Personen

Aktionsblatt C,  
Zeichenstifte, Papier,  
Schere, Kleber

### WORUM GEHT'S?

Nach den persönlichen Vorlieben und der Analyse verschiedener Architekturformen von Moscheebauten kann nun beides in einem eigenen Entwurf einer Moschee kombiniert werden.

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Teilnehmenden erhalten Aktionsblatt C und gestalten zusammen oder jede/r für sich einen Entwurf für eine Moschee. Dafür können Einzelteile der gezeigten Moscheebauten verwendet oder eigene Zeichnungen angefertigt werden. Nach 15–20 Min. stellt jede/r Teilnehmende, bzw. jede Gruppe ihren/seinen Entwurf kurz vor. Am besten werden die Entwürfe dazu an die Wand gehängt.

### AUSWERTUNG

„Warum habt Ihr Euren Entwurf genau so gestaltet? Weshalb habt Ihr Euch für diese Form(-en) entschieden? Bitte erklärt uns kurz Euren Entwurf!“

### TIPP ZUM WEITERDENKEN

Die Gruppenleitung kann hier die Teilnehmenden auch fragen wie wichtig es für sie ist, dass die Architektur der Moschee sich an eine bestehende (regionale) Bauweise anpasst. Es können Fragen von Anpassung oder Neugestaltung diskutiert werden.

### ANREGUNG

Zeigt Eure Entwürfe in der Gemeinde! (Schaukasten oder Flur) und ladet Freunde, Verwandte, Bekannte und die Gemeinde ein.



## Was ist für Dich islamische Architektur?

### Ziel

Die Gruppe reflektiert individuell, inhaltlich und gefühlsorientiert die Stunde

- 5-10 Minuten
- ab 3 Personen
- Aktionsblatt D

### WORUM GEHT'S?

Gemeinsam gewonnene Erkenntnisse werden noch einmal wiederholt und bleiben besser im Gedächtnis. Mit Hilfe der Methode wird auch noch einmal über den gesamten Ablauf nachgedacht.

### WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Teilnehmenden erhalten jeweils einen Zettel, auf dem die drei Begriffe „neu“, „überraschend“ und „merkwürdig“ geschrieben stehen. Daneben ist Platz, damit sie jeweils ein passendes Ergebnis oder Erlebnis notieren können: Was war neu, überraschend oder merkwürdig für Dich?

### AUSWERTUNG

Alle Zettel werden für alle Teilnehmenden sichtbar aufgehängt oder ausgelegt, sortiert nach den drei Begriffen. Die Gruppenleitung liest die Zettel vor und fasst zusammen. Bei Bedarf kann auf einzelne Zettel auch durch Nachfragen eingegangen werden.